pcm
The tool to make a daily difference

Wie wirksam ist PCM? Ergebnisse der PCM Wirksamkeitsumfrage 2020 März 2021

© Kahler Communication – KCG GmbH | Process Communication Model® | Ausgabe März 2021

1. Die Hintergründe zur Umfrage?

Die meisten kennen ihn: den sogenannten „Seminareffekt“. Damit meinen wir die Euphorie nach einem Seminar, das Gelernte direkt umzusetzen, welche allerdings rasch abflaut, bis schlussendlich die Seminarinhalte in Vergessenheit geraten. In unserer langjährigen Arbeit mit dem **Process Communication Model®** wurde uns von Seminarteilnehmer/innen und Coachees jedoch immer wieder rückgemeldet, dass sie PCM auch nach Jahren noch regelmäßig in der Gestaltung ihrer Kommunikation einsetzen.

Wir wurden neugierig. Und stellten uns die Frage, ob es sich hierbei um Einzelmeinungen oder doch um einen klaren Trend handelt. So entstand die Idee für das länderübergreifende Projekt der PCM Wirksamkeitsumfrage. In Zusammenarbeit mit unseren Kolleginnen und Kollegen von Holland (Process Communication Nederlands) sowie Australien und Neuseeland (Kahler Communication Oceania) befragten wir in der zweiten Jahreshälfte 2020 Coachees und Seminarteilnehmer/innen. Dazu versendeten unsere zertifizierten PCM-Coaches und Trainer/innen in den verschiedenen Ländern den Fragebogen an ihre Kunden und Kundinnen.

Inhalte

1. Die Hintergründe zur Umfrage? 2
2. Teilnehmer/innen an der Umfrage 3
3. Erster Kontakt mit PCM 5
4. Häufigkeit der Nutzung von PCM 6
5. Einsatzgebiete des PCM 7
6. PCM – ein Tool für Menschen mit viel Berufserfahrung? 8
7. Verbessertes Verständnis für mich und andere 9
8. Die beliebtesten Konzepte des PCM 10
9. Feedback, Anregungen und Wünsche .. 11
10. Resümee 12

Ein paar Details zur Umfrage

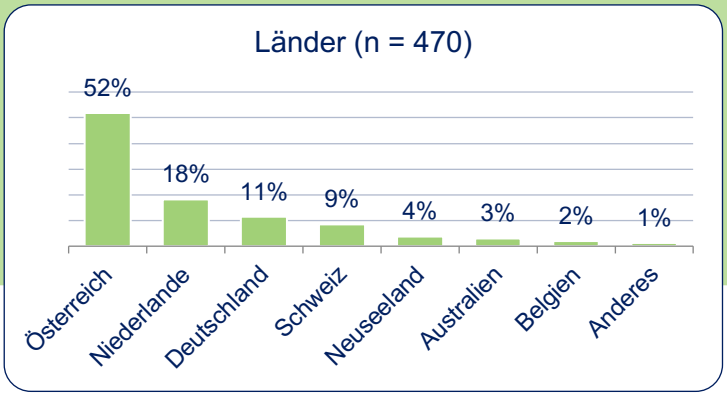
- Projektleitung: Kahler Communication – KCG GmbH (PCM Deutschland, Österreich, Schweiz)
- Erstellungszeitraum: 06/2020
- Umfragezeitraum: 07/2020 bis 12/2020
- Umfragetool: SurveyMonkey
- Umfrageinhalt: 19 Fragen zu PCM und neun soziodemografische Fragen

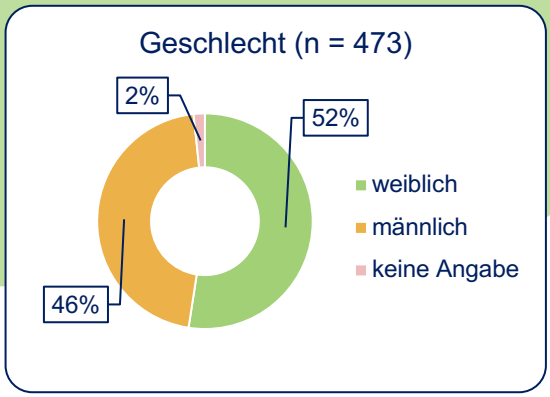
2. Teilnehmer/innen an der Umfrage

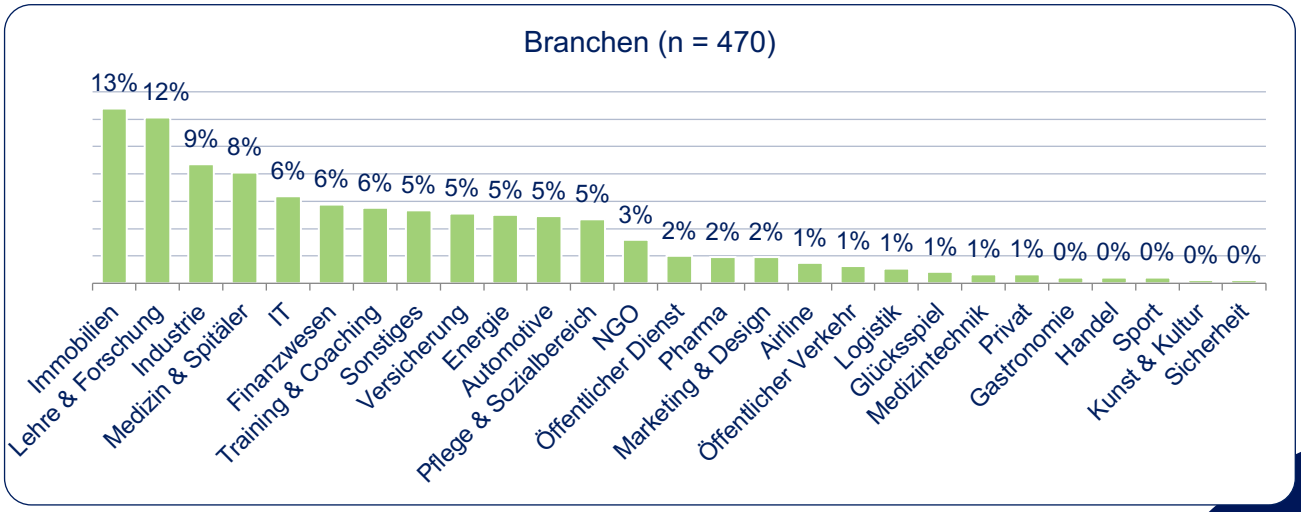
An der PCM Wirksamkeitsumfrage 2020 haben insgesamt 539 Personen teilgenommen. Sie sind Kund/innen der zertifizierten PCM-Trainer/innen und PCM Coaches. Da allerdings nicht jede Frage von allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen beantwortet wurde, kann die Stichprobengröße je Frage variieren.

Der Großteil der Teilnehmer/innen stammt mit 52% aus Österreich, gefolgt von den Niederlanden (18%) und Deutschland (11%). Weiters leben 9% der Befragten in der Schweiz, 4% in Neuseeland, 3% in Australien, 2% in Belgien und 1% in einem anderen Land als den bereits genannten. Die Geschlechtsverteilung ist mit 52% weiblichen Teilnehmerinnen und 46% männlichen Teilnehmern relativ ausgeglichen. 2% der Stichprobe wollte keine Angaben bezüglich des Geschlechts machen. Die Altersverteilung der Teilnehmer/innen wird später erläutert.

13% der Teilnehmer/innen arbeiten in der Immobilienbranche, 12% im Bereich der Lehre und Forschung, 9% im Industriesektor und 8% in der Medizinbranche. Alle weiteren Angaben bezüglich der Branchenverteilung können der Grafik entnommen werden. Außerdem sind 44% der Teilnehmer/innen als Führungskräfte tätig (n = 473), davon 47% bereits mehr als zehn Jahre lang (n = 209).



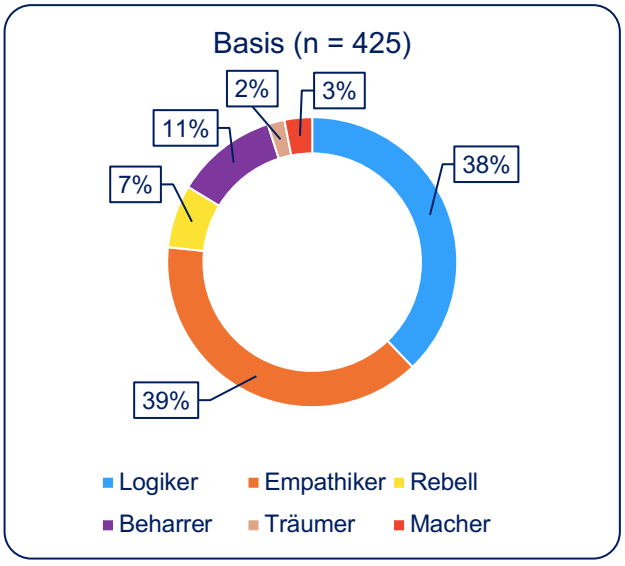


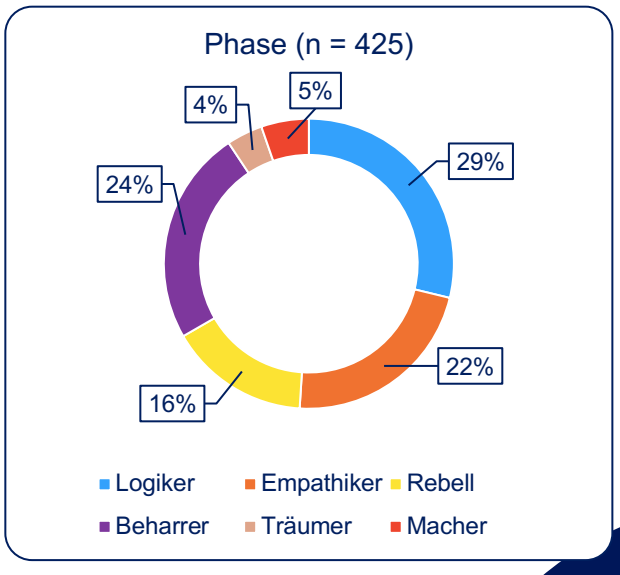


2.1. Die Struktur der Teilnehmer/innen unter der PCM-Lupe

In der Wirksamkeitsumfrage wurde auch nach den PCM Basis- und Phase-Persönlichkeitstypen der Teilnehmer/innen gefragt. Knapp drei Viertel geben an, Basis-Logiker/innen (38%) oder Basis-Empathiker/innen (39%) zu sein. 11% haben in ihrer Basis den Beharrer, 7% den Rebell, 3% den Macher und 2% den Träumer. Diese Verteilung stimmt mit jener unserer europäischen Kund/innen dahingehend überein, dass ein großer Teil der Menschen ebenso Basis-Logiker/innen oder Basis-Empathiker/innen sind, während Basis-Macher/innen und Basis-Träumer/innen anteilsmäßig weniger häufig vertreten sind. Trotzdem zeigen sich auch Abweichungen: So ist der Anteil an Basis-Logiker/innen unter den Teilnehmer/innen der PCM Wirksamkeitsumfrage um 10% höher im Vergleich zu europäischen Kund/innen, während Basis-Beharrer/innen um 6% unter den europäischen Vergleichszahlen liegen.

Im Vergleich dazu befindet sich zwar ebenso ein Großteil der Teilnehmer/innen in der Logiker-Phase (29%) oder Empathiker-Phase (22%). Jedoch gibt hier auch knapp ein Viertel der Befragten an, sich momentan in der Beharrer-Phase zu befinden (24%). Mit 16% sind zudem Menschen in der Phase Rebell häufig vertreten. Weiters befinden sich 5% der Teilnehmer/innen in der Macher-Phase und 4% in der Träumer-Phase. Auch hier zeigen sich Unterschiede zur PCM Verteilung unserer europäischen Kund/innen: In der PCM Wirksamkeitsumfrage liegt der Anteil an Menschen in der Beharrer-Phase um 13% und der Anteil an Menschen in der Rebell-Phase um 10% über dem europäischen Vergleich.





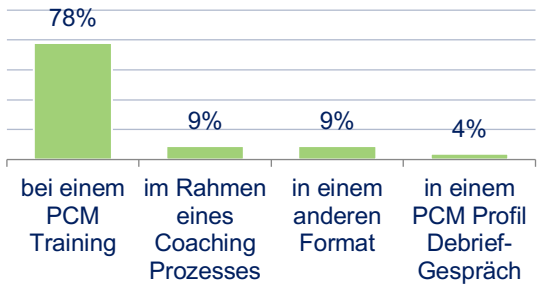
3. Erster Kontakt mit PCM

Mit 78% gibt der Großteil der Befragten an, PCM im Rahmen eines Trainings kennengelernt zu haben. Demgegenüber sind nur 9% erstmals mit PCM im Rahmen eines Coachings und 4% in einem PCM Profil Debrief-Gespräch in Berührung gekommen. 9% der Teilnehmer/innen haben PCM in einem anderen Format kennengelernt. Hierbei wird häufig genannt, es durch Freund/innen und Bekannte, ein Kurzseminar oder im Rahmen der Arbeit kennengelernt zu haben. 31% der Teilnehmer/innen hat sich selbst dazu entschieden, an einem PCM Debrief-Gespräch, Coaching oder Training teilzunehmen, bei 29% wurde dies durch die Führungskraft und bei 12% durch die Personalabteilung entschieden (n = 533). Bei 22% der Befragten fand die Teilnahme aufgrund einer Empfehlung statt.

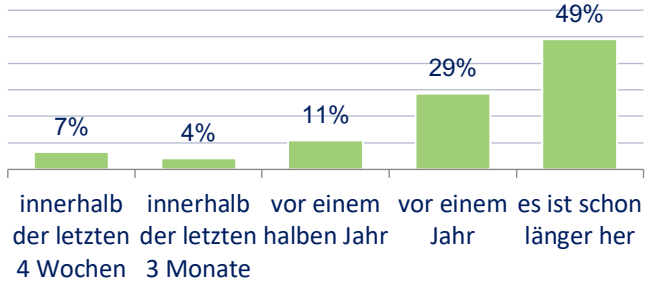
> ***PCM Seminare sind das favorisierte Format, um PCM kennen zu lernen.***

Auf die Frage, wann das PCM Debrief-Gespräch, Coaching oder Training stattgefunden hat, geben 49% der Befragten an, dass es schon länger als ein Jahr her sei. Konkret hat es bei 31% vor ein bis zwei Jahren, bei 43% vor zwei bis fünf Jahren und bei 21% vor über fünf Jahren stattgefunden. 29% der Teilnehmer/innen hat ein PCM Debrief-Gespräch, Coaching oder Training vor einem Jahr besucht, 11% vor einem halben Jahr, 7% innerhalb der letzten vier Wochen und 4% innerhalb der letzten drei Monate.

In welchem Format haben Sie die PCM Konzepte kennengelernt? (n = 539)



Wann haben Sie das PCM Debrief-Gespräch/Coaching/Training/etc. gemacht? (n = 528)



4. Häufigkeit der Nutzung von PCM

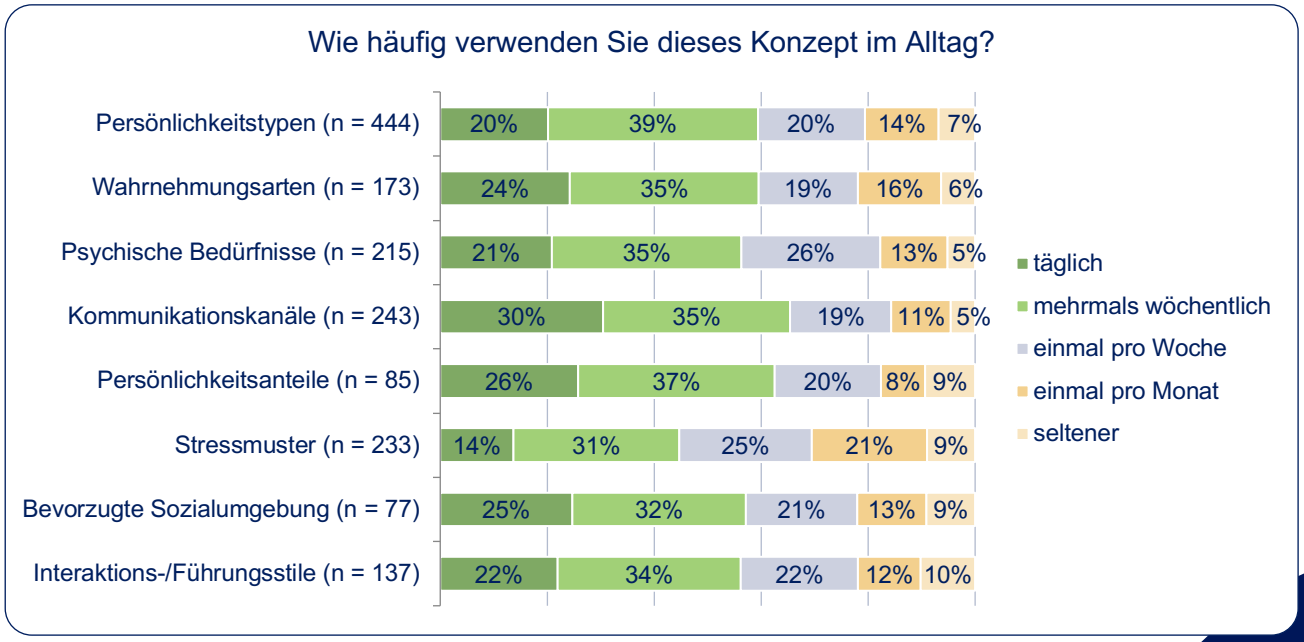
Eines der wichtigsten Ergebnisse der PCM Wirksamkeitsumfrage 2020 betrifft die Häufigkeit der Nutzung des Persönlichkeits- und Kommunikationsmodells. 33% der Befragten geben an, PCM häufig zu nutzen, 46% verwenden es manchmal, um ihren Kommunikationsprozess mit anderen bewusst zu gestalten (n = 483). Nur 16% nutzen es selten, 5% verwenden PCM nie.

Will man das Process Communication Model® im Alltag einsetzen, so gibt es verschiedene Konzepte, die zur Verfügung stehen. Dazu zählen einerseits persönlichkeitsbezogene Aspekte wie die Persönlichkeitstypen (Logiker, Beharrer, Empathiker, Rebell, Macher, Träumer), die Wahrnehmungsarten, die psychischen Bedürfnisse und die bevorzugte Sozialumgebung. Demgegenüber stehen kommunikationsbezogene Aspekte wie die Kommunikationskanäle, die Persönlichkeitsanteile, die Stressmuster und der Umgang damit und die Interaktions- und Führungsstile.

> ***Seminareffekt ade: PCM wird über Jahre hinweg jede Woche (oft mehrmals) verwendet.***

Unser Interesse bezieht sich speziell auf die Häufigkeit der PCM-Anwendung. **75% der Befragten (n = 469) verwenden zumindest eines der PCM-Konzepte einmal wöchentlich.** Betrachtet man jene Teilnehmer/innen, die einzelne PCM-Konzepte aktiv verwenden genauer, so zeigt sich: Zwischen 30 und 40% der Teilnehmer/innen nutzen jedes der PCM-Konzepte **mehrmals wöchentlich**. 10 bis 30% der PCM-Anwender/innen verwenden diese Konzepte sogar **täglich**.

Sieht man noch genauer hin, sieht man, dass **selbst nach zwei und mehr Jahren** seit dem ersten Kennenlernen des PCM immer noch zwei Drittel der PCM-Anwender/innen die Kommunikationskanäle (n = 104) und 58% die psychischen Bedürfnisse (n = 84) **zumindest einmal pro Woche in ihrem Alltag verwenden**. PCM wird also über Jahre hinweg intensiv genutzt.



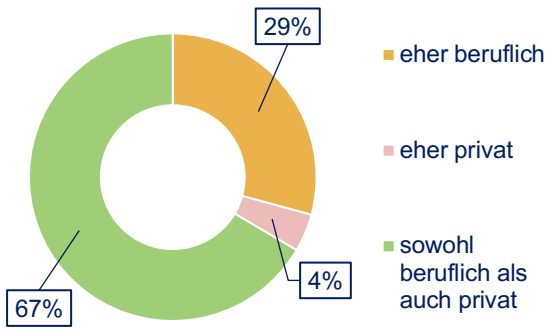
5. Einsatzgebiete des PCM

Auf die Frage, wie hilfreich die Teilnehmer/innen ihr PCM Wissen empfinden, antworten 37%, dass sie es in zahlreichen Situationen verwenden, 40% finden es in einigen Situationen hilfreich (n = 481). 19% der Befragten haben bereits einzelne Situationen erlebt, in denen sie es nutzen konnten, während 4% ihr Wissen als nicht hilfreich empfinden.

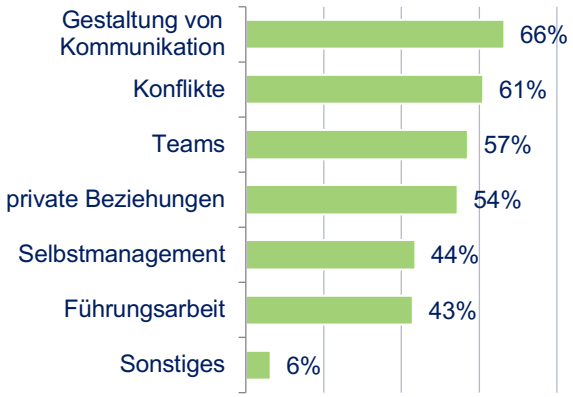
> ***PCM als Multi-Tool: Es wird in verschiedensten Kontexten und Anwendungsfeldern eingesetzt.***

Der Großteil der Befragten wendet PCM sowohl beruflich als auch privat an (67%). 29% verwenden es eher im beruflichen Kontext und nur 4% eher im Privatbereich. Betrachtet man nun genauer, in welchen Bereichen PCM aktiv eingesetzt wird, so zeigt sich, dass 66% damit ihre Kommunikation gestalten und 61% in Konfliktsituationen auf ihr PCM Wissen zurückgreifen. 57% nutzen das Persönlichkeits- und Kommunikationsmodell im beruflichen Kontext in ihren Teams und 43% in ihrer Funktion als Führungskraft. 54% setzen PCM aktiv in privaten Beziehungen ein und 44% nutzen es für ihr Selbstmanagement. In der Kategorie „Sonstiges“ (6%) werden als Einsatzbereiche auch die eigene Ausbildung, der Bereich Coaching, Moderation und Psychotherapie, der Umgang mit Kindern und die Anwendung in Marketingkonzepten genannt. PCM wird also sehr vielfältig im Alltag einsetzt.

In welchem Kontext verwenden Sie PCM? (n = 469)



In welchen Bereichen setzen Sie PCM aktiv ein? (n = 459)

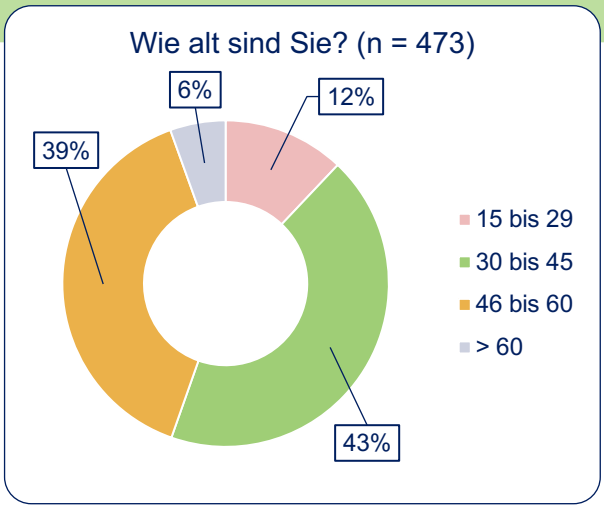


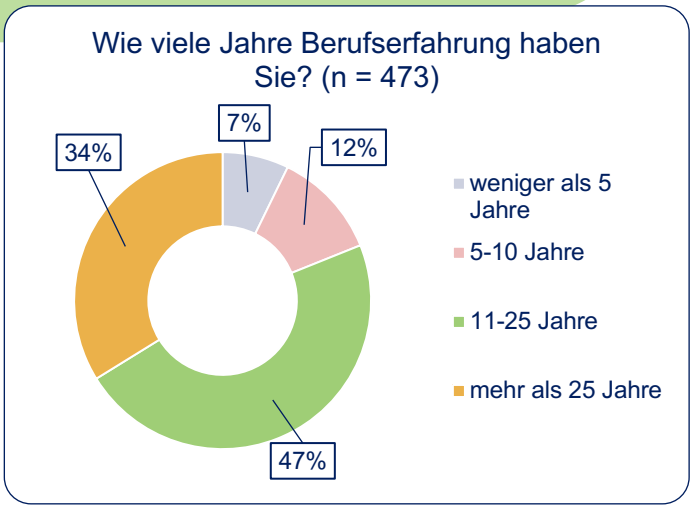
6. PCM – ein Tool für Menschen mit viel Berufserfahrung?

Eine Information, die wir bisher vorenthalten haben, ist die Altersverteilung der Stichprobe. 45% der Teilnehmer/innen sind über 45 Jahre alt. Ihnen gegenüber stehen 55% unter 45-Jährige. Außerdem haben **82% der Befragten bereits über zehn Jahre Berufserfahrung**, 34% davon sind bereits über 25 Jahre lang berufstätig. Wenn man diese Informationen nun mit den Ergebnissen in Zusammenhang stellt, dass ein großer Teil der Befragten bereits langjährig als Führungskraft tätig ist (siehe Kapitel 1 „Teilnehmer/innen der Umfrage“), so kann man schlussfolgern, dass das Process Communication Model® insbesondere von Menschen mit umfassender Berufserfahrung – liebevoll „alte Hasen“ genannt – genutzt wird. Mögliche Ursachen könnten sein, dass PCM tendenziell eher Menschen mit einer gewissen Berufserfahrung anspricht oder aber, dass diese Möglichkeit der Weiterbildung eher erfahreneren Mitarbeiter/innen in Unternehmen angeboten wird.

> ***PCM ist ein häufig verwendetes Tool (auch) für „alte Hasen“ im Berufsleben.***

Jedenfalls zeigt eine nähere Analyse der Teilnehmer/innen mit mehr als 25 Jahren Berufserfahrung, dass PCM von 78% (manchmal oder häufig) bewusst in der Kommunikation angewendet (n = 159) und von 67% aktiv in Konflikten eingesetzt wird (n = 150). Weiters wenden 86% der „alten Hasen“ die Kommunikationskanäle (n = 89) und 82% die psychischen Bedürfnisse (n = 68) **zumindest einmal wöchentlich** aktiv an. Somit stellt PCM auch bei Menschen, die schon viele Seminare und Weiterbildungen erlebt haben, ein gerne verwendetes Werkzeug dar.





7. Verbessertes Verständnis für mich und andere

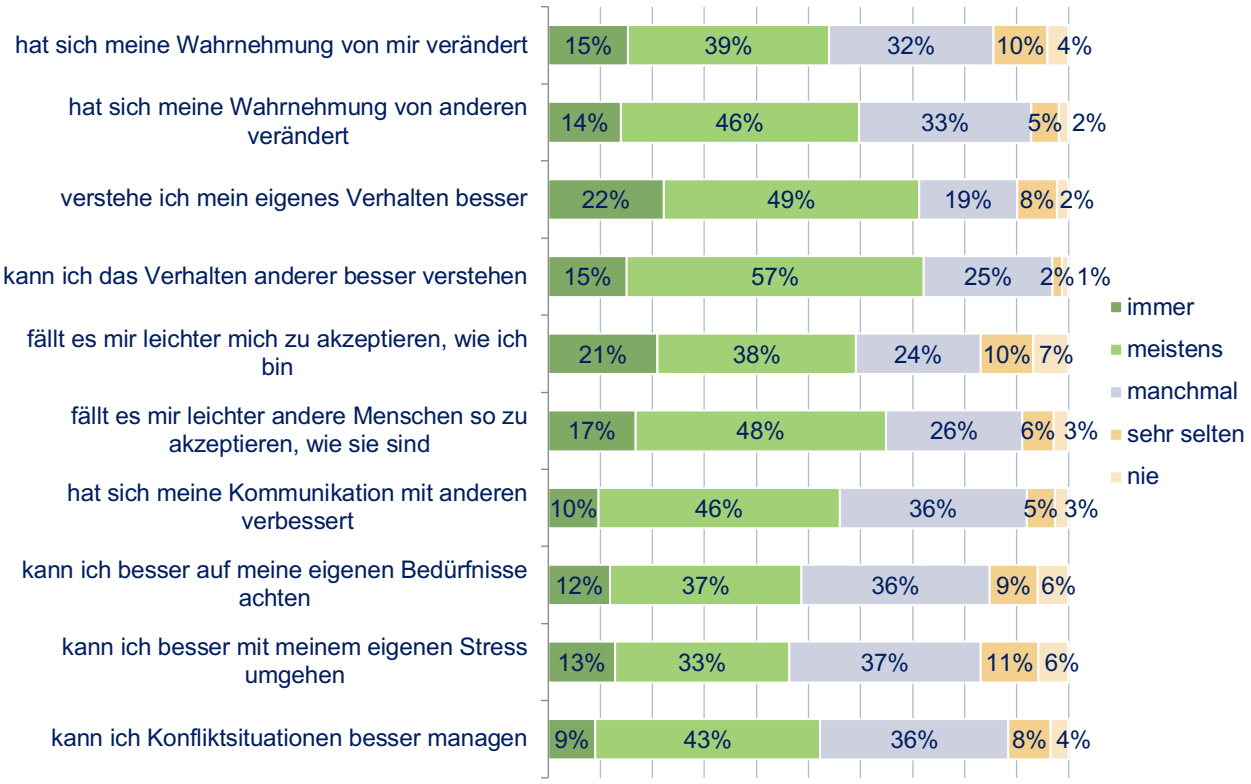
PCM fördert das Verständnis für das eigene Verhalten und die eigenen Bedürfnisse, genauso wie das Verständnis für andere Menschen. Dies spiegelt sich auch in den Daten der PCM Wirksamkeitsumfrage wider.

So hat sich bei 54% der Befragten (immer oder meistens) die Wahrnehmung von sich selbst und bei 60% (immer oder meistens) die Wahrnehmung von anderen verändert, seitdem sie das Process Communication Model® kennen. Weiters ist hervorzuheben, dass 71% der Teilnehmer/innen ihr eigenes Verhalten (immer oder meistens) und 72% das Verhalten anderer seitdem (immer oder meistens) besser verstehen.

> ***PCM unterstützt Diversity Denken. Menschliche Unterschiede werden mit PCM deutlich positiver erlebt.***

Zudem fällt es insgesamt 59% der Befragten (immer oder meistens) leichter, sich selbst so zu akzeptieren, wie sie sind, während 65% (immer oder meistens) andere Menschen in ihren unterschiedlichen Facetten besser akzeptieren können. PCM unterstützt demnach Diversity und fördert das gegenseitige Verständnis und die Akzeptanz der Unterschiedlichkeit zwischen den Menschen und für sich selbst.

Welchen Aussage trifft für Sie am besten zu? Seitdem ich PCM kenne...
(n = 484)



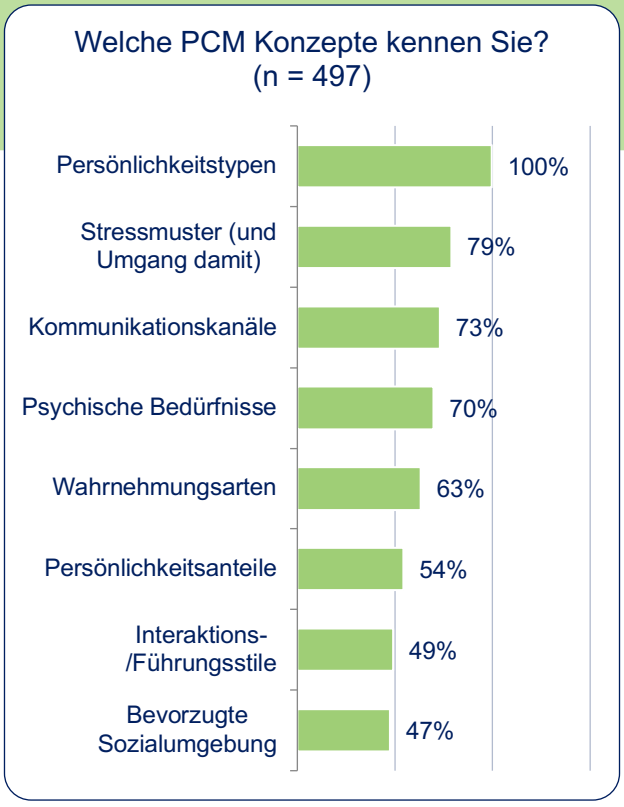
8. Die beliebtesten Konzepte des PCM

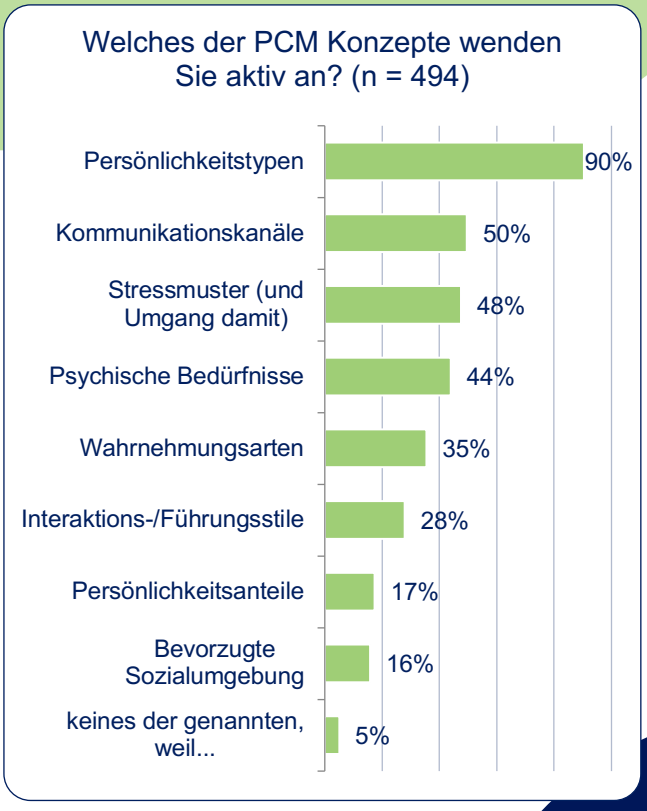
Wir haben die Teilnehmer/innen der Wirksamkeitsumfrage 2020 auch gefragt, welche PCM Konzepte ihnen in Erinnerung geblieben sind. 100% der Befragten wissen noch über die Persönlichkeitstypen Bescheid und 70% über die psychischen Bedürfnisse. Von den kommunikationsbezogenen Konzepten sind insbesondere die Stressmuster und der Umgang mit ihnen (79%) und die Kommunikationskanäle (73%) in Erinnerung geblieben.

> ***Die „Black-Box Mensch verstehen" ist und bleibt faszinierend: PCM liefert hier klare Antworten. Erkenntnis: Kommunikation mit PCM braucht Übung.***

Sieht man sich nun im Vergleich dazu an, welche Konzepte davon auch Anwendung im Alltag finden, so zeigt sich, dass die Persönlichkeitstypen mit Abstand am meisten Verwendung finden, nämlich von 90% der Teilnehmer/innen. 50% der Befragten nutzt aktiv ihr Wissen über die Kommunikationskanäle und 48% ihr Wissen über die Stressmuster und den Umgang damit. Im Großen und Ganzen übertrifft die Persönlichkeit hiermit die Kommunikation.

Eine mögliche Ursache könnte sein, dass die persönlichkeitsbezogenen Konzepte in ihrer Anwendung simpler sind und sich eher auf die Kategorisierung von Menschen beziehen, während die kommunikationsbezogenen Aspekte des PCM auch reichlich Übung mit anderen Menschen außerhalb des Seminars benötigen, bis man sich in ihrer Anwendung sicher fühlt.





9. Feedback, Anregungen und Wünsche

Um unsere PCM Debriefing-Gespräche, Coachings und Trainings immer effizienter und besser zu gestalten, interessiert uns auch, was sich unsere Kund/innen noch wünschen würden, um das Gelernte auch nachhaltig umsetzen zu können.

> ***Es gibt einen klaren Auftrag: üben, üben, üben.***

Der am meisten genannte Wunsch in der PCM Wirksamkeitsumfrage 2020 ist das **Üben**. So betonen auch wir in unseren Seminaren, dass die Seminarinhalte oder das Wissen aus Büchern zum Thema PCM zwar einen wichtigen Ausgangspunkt darstellen, jedoch wird dieses Wissen erst durch ständiges Üben im Alltag gefestigt. Auf die Frage, welches Thema noch weiter vertieft werden sollte (n = 344), wird häufig der Bedarf nach weiterer Vertiefung der Stressmuster und der richtigen Reaktion auf diese (101 Antworten) und der Kommunikation mit anderen Persönlichkeitstypen (62 Antworten) geäußert.

Dies betrifft also kommunikationsbezogene Konzepte des Process Communication Model®, welche vorrangig durch vermehrtes Üben verbessert werden können. Der Bedarf nach der Vertiefung der Persönlichkeitstypen (41 Antworten) und dem schnellen Erkennen dieser (26 Antworten) fällt deutlich geringer aus.

Was braucht es, um die Wirksamkeit von PCM in Ihrem Leben zu erhöhen? (n = 398)

10. Resümee

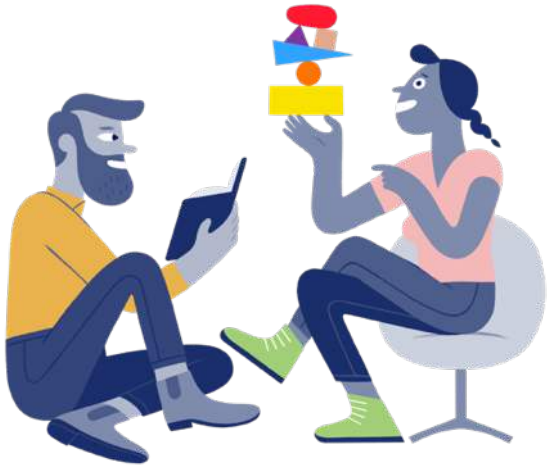
Welche Schlussfolgerungen können wir nun aus diesen Daten ziehen? PCM wird über Jahre hinweg intensiv genutzt. Es wirkt langfristig, auch bei den sogenannten „alten Hasen“ mit viel Berufserfahrung. Zukünftig sollte aber auch die Verbreitung bei jungen Menschen mit weniger beruflicher Erfahrung verstärkt werden. Weiters wird PCM vielfältig in vielen verschiedenen Kontexten eingesetzt. Jedoch liegt nach wie vor der Fokus auf den persönlichkeitsbezogenen Konzepten des Modells. Unser Ziel für die Zukunft wird sein, auch die Kommunikation und den Umgang mit den Stressmuster mehr in den Vordergrund zu rücken. Entsprechend der Wünsche der Befragten bleibt auch weiterhin unsere Devise: **üben, üben, üben**. Eine für uns sehr wertvolle Erkenntnis war außerdem, dass PCM nicht nur ein Persönlichkeits- und Kommunikationsmodell ist, sondern auch als Diversity Modell gesehen werden kann, welches die Akzeptanz und das Verständnis für sich selbst und für andere Menschen fördert und damit einen wichtigen Beitrag für ein erfolgreiches Miteinander leistet.

> ***We continue to make a daily difference***

Der Transparenz halber wollen wir auch kurz auf die Limitationen der PCM Wirksamkeitsumfrage 2020 eingehen. Da die Stichprobe der TeilnehmerInnen aus den Kunden und Kundinnen der zertifizierten PCM-Trainer/innen und PCM Coaches gezogen wurde, ist sie nicht repräsentativ für die Gesamtbevölkerung, für die erhobenen Branchen und die PCM Verteilung in Europa und weltweit.

Wir sind den Teilnehmer/innen an dieser Umfrage sehr dankbar für ihre Rückmeldungen. Diese animieren uns, weitere Schritte in der Verbesserung unserer PCM Angebote umzusetzen. So können mit PCM weiterhin einen Unterschied machen, der einen echten Unterschied macht – und zwar an jeden Tag des gemeinsamen Miteinanders.

Hinweis für die geschätzten Leser/innen: Die Unterschiede in der Balkengröße zwischen gleichen Prozentwerten der Diagramme ergeben sich aus den gerundeten Zahlen.



Let’s continue to make a daily difference

Impressum:

Kahler Communcation – KCG GmbH
Andreas-Schmidtner-Straße 46b
D-82362 Weilheim
info@kcg-pcm.de
www.kcg-pcm.de | www.processcommunication.de